

D)





G)



H)



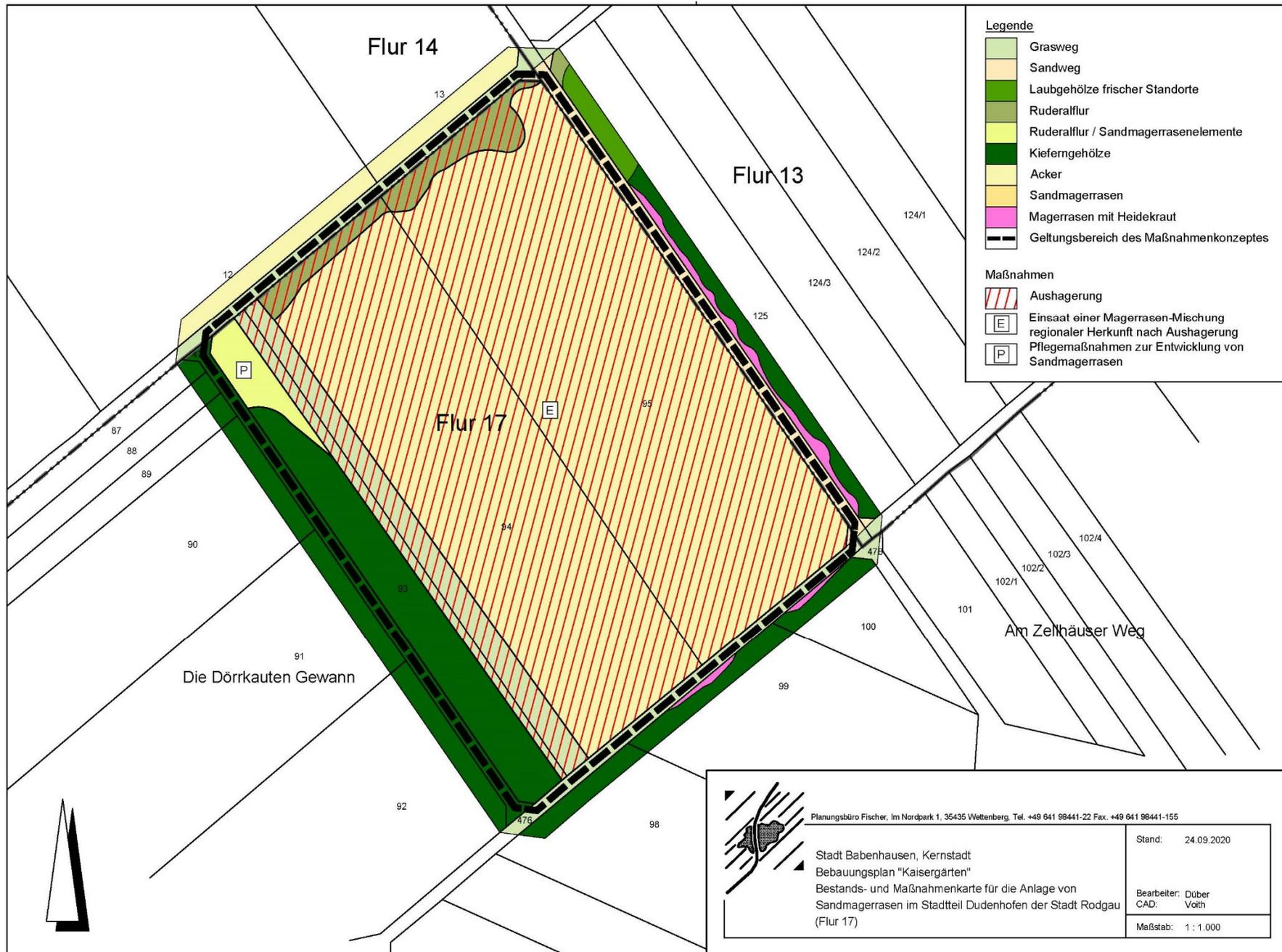
I)



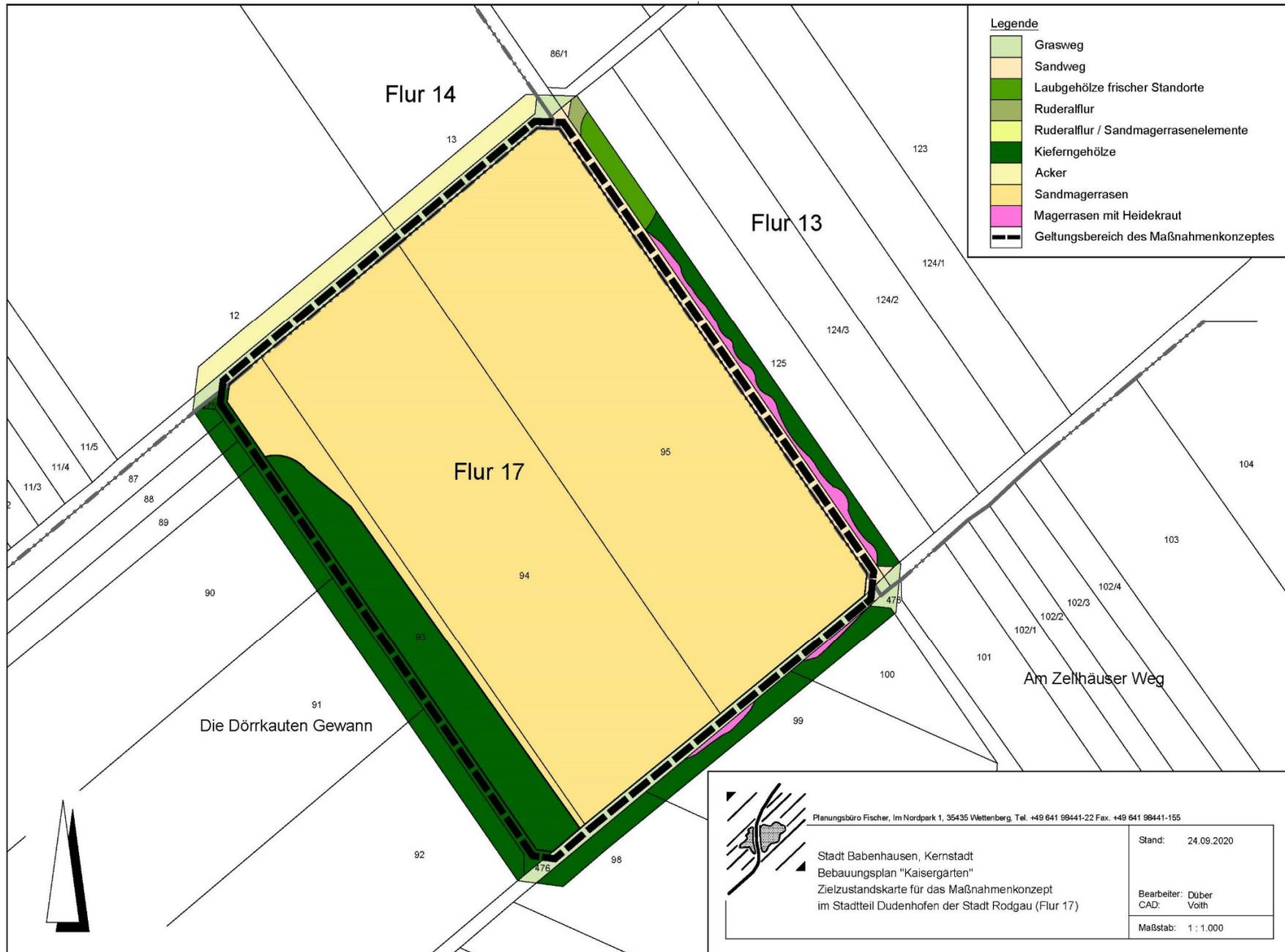
J)



K)



L)



M)



Zeichenerklärung

Katasteramtliche Darstellung

Flur 3	Flurnummer
1112	Flurstücknummer
Flurstücksgrenzen	

Legende

Darstellung Typ-Nr. Biotop-/ Nutzungstyp

Bestand

11.191 Acker/ intensiv genutzt

Maßnahmen

11.194 Acker mit Artenschutzmaßnahmen - hier: Anlage Blühstreifen (Lage unverbindlich)

Kompensationsmaßnahmen

Gemarkung Babenhausen, Flur 9, Flurstück 88

Anlage Blühstreifen (M1)

Herstellung von mehrjährigen Blühstreifen-flächen auf einer Gesamtfläche von mindestens 2.000 m² im Bereich von Flurstück 88, Flur 9, Gemarkung Babenhausen. Hierbei sind folgende Voraussetzungen zu beachten:

Mindestbreite Blühstreifen 10 m.

Erste Einsatz auf Blühstreifen-fläche im Herbst.

1. Jahr (nach Einsaat): keine Bearbeitung.

2. Jahr: keine Bearbeitung.

3. Jahr: Sachte Bearbeitungen mit Egge/Grubber im Herbst, um das Pflanzenmaterial unterzuarbeiten. Unbruch und erneute Einsatz im Herbst.

4. Jahr: keine Bearbeitung.

5. Jahr: keine Bearbeitung.

6. Jahr: Sachte Bearbeitungen mit Egge/Grubber im Herbst, um das Pflanzenmaterial unterzuarbeiten. Unbruch und erneute Einsatz im Herbst.

Aussaatstärke: 0,7 g/m² (7 kg/ha).

Kein Einsatz von Düngern, Herbiziden, Insektiziden, Fungiziden.

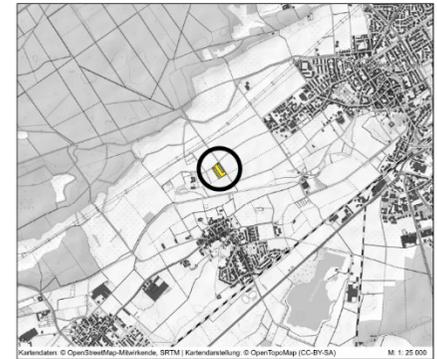
Monitoring der Maßnahmen (Bestandskontrolle über mind. 5 Jahre).

Saatgut: Rebhuhn- und Feldlerchenmischung z.B. von Saaten-Zeller (oder vergleichbarem) mit folgender Zusammensetzung (siehe untenstehende Tabelle)

Art	Anteil [%]	Art	Anteil [%]
Kulturarten		Wildkräuter	
<i>Anethum graveolens</i>	5,0	<i>Achillea millefolium</i>	1,0
<i>Borago officinalis</i>	14,9	<i>Agrostemma githago</i>	5,0
<i>Coltsdale officinalis</i>	5,0	<i>Anthemum lincolne</i>	2,0
<i>Corandrum sativum</i>	10,0	<i>Anthyllus vulnerata</i>	4,0
<i>Holenthus annuus</i>	5,0	<i>Arctium lappa</i>	0,1
		<i>Centaurea cyanus</i>	2,0
		<i>Ficula helium</i>	2,0
		<i>Lathyrus suberosus</i>	2,0
		<i>Lacanthemum eructationum</i>	4,0
		<i>Molva moschata</i>	6,0
		<i>Medicago lupulina</i> (Kultur)	5,0
		<i>Melampyrum arvense</i>	0,5
		<i>Oenobrychis viciifolia</i> (Kultur)	2,0
		<i>Origanum vulgare</i>	2,0
		<i>Papaver rhoeas</i>	2,0
		<i>Rhinanthus minor</i>	1,0
		<i>Salvia pratensis</i>	4,0
		<i>Sanguisorba minor</i>	10,0
		<i>Silene noctiflora</i>	4,0
		<i>Thymus pulegioides</i>	1,0
		<i>Viola orvensis</i>	0,5
Summe	39,9		60,1

Einteilung der Biotop- und Nutzungstypen gemäß der Verordnung über die Durchführung von Feldlerchen-Kompensationsmaßnahmen, das Führen von Ökoakonten, deren Handelbarkeit und die Festsetzung von Ersatzzahlungen, (Kompensationsverordnung - KV) vom 26. Oktober 2018

Stadt Babenhausen, Kernstadt
 Kompensationsmaßnahmen zum
 Bebauungsplan "Kaisergärten"



PLANUNGSBURO FISCHER
 Raumplanung | Stadtplanung | Umwelplanung
 Im Nordpark 1 - 35435 Wittenberg | T +49 641 98441-22 | info@fischer-plan.de | www.fischer-plan.de

Anlage M

Stand: 04.09.2025

Bestands- und Maßnahmenkarte zur Feldlerchen-Kompensation des Bebauungsplans "Kaisergärten"

Projektleitung: Fokuhl
 GIS: Spitz
 Maßstab: 1:500
 Projektnummer: 25-3031

N)



Zeichenerklärung

Katasteramtliche Darstellung

Flur 3	Flurnummer
111/2	Flurstückennummer
	Flurstücksgrenzen

Legende

Darstellung Typ-Nr. Biotop- / Nutzungstyp

Bestand

	09.360	Einsaat aus Futterpflanzen/ mehrjährig nutzbare Einsaaten landwirtschaftlicher Futterpflanzen
	09.123	Artenarme oder nitrophytische Ruderalvegetation
	09.151	Artenarme Feld-/ Weg- und Wiesensäume frischer Standorte
	11.191	Acker/ intensiv genutzt

Maßnahmen

	02.400	Neuanpflanzung von Hecken / Gebüsch (heimisch/ standortgerecht/ nur Außenbereich) mindestens 5 m breit
	09.122	Artenreiche Saumvegetation trockener Standorte
	09.151	Artenarme Feld-/ Weg- und Wiesensäume frischer Standorte
	11.191	Acker/ intensiv genutzt
	11.192	Acker/ extensiv genutzt mit artenreicher Wildkrautflora

Einteilung der Biotop- und Nutzungstypen gemäß der Verordnung über die Durchführung von Kompensationsmaßnahmen, das Führen von Öko-Konten, deren Handelbarkeit und die Festsetzung von Ersatzzahlungen. (Kompensationsverordnung - KV) vom 26. Oktober 2018

Kompensationsmaßnahmen

Gemarkung Harreshausen, Flur 5, Flurstück 10

Gehölzpflanzungen (M1)

Büchlige Anpflanzung standortstheimischer Gehölzein einem Wechsel von sonnigen und schattigen Buchten, mit einzel- und gruppenweiser Anpflanzung sowie Pflanzlöcher am nördlichen Rand des Flurstücks.

Herstellung, Mahd & Beweidung Krautiger Saum (M2)

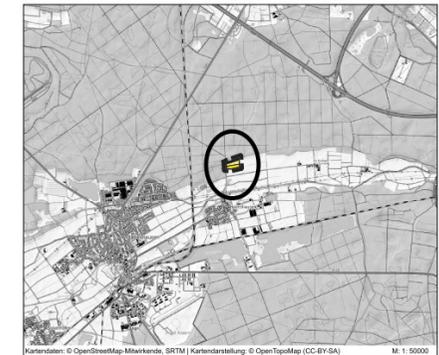
Herstellung eines blütenreichen Stauden- und Krautsaums im Anschluss an die Gehölzpflanzungen. Mosaikmahd von kleinen Teilschnitten und / oder extensive Beweidung z. B. mit Schafen und Ziegen auf Heideflächen, Halbtrockenrasen o. a. Pflege von kurzrasigen Strukturen (bis ca. 5 cm) für die Nahrungssuche), weiterhin müssen im Rewier auch höhere, vorjährige krautige (Gras-) Bestände bis ca. 30 cm für die Nestanlage vorhanden sein. Ggf. können im Rahmen einer Schafbeweidung Stellen mit flachgründig-saugigem Boden stärker durch Schafe auf mehreren, über den Bestand verteilten Flächen beweidet werden. Mahd und Beweidung sollen nicht in der Brutzeit (01. März bis 31. Juli) durchgeführt werden

Extensivacker (M3)

Nutzung des südlichen Teils als Extensivacker. Der Einsatz von Düngemitteln und Bioziden ist nicht zulässig. Überdies ist eine mechanische Belkrautentfernung ausgeschlossen. Die aufkommende Vegetation darf nicht zu dicht sein



Stadt Babenhausen, Kernstadt
Kompensationsmaßnahmen zum
Bebauungsplan "Kaisergärten"



PLANUNGSBÜRO FISCHER
Raumplanung | Stadtplanung | Umweltplanung
Im Nordpark 1 - 35435 Wittenberg | t. +49 041 98441-22 | info@fischer-plan.de | www.fischer-plan.de

Anlage N	Bestands- und Maßnahmenkarte zur Heidelerchen-Kompensation des Bebauungsplans "Kaisergärten"	Stand: 04.09.2025
		Projektleitung: Fokuhl GIS: Spitz Maßstab: 1:1.000 Projektnummer: 25-3031